

**Geschäftsführung
Team Bürgerbeteiligung und
Bürgerengagement**

Es informiert Sie	Nina Kotissek
Telefon	0202 563 6138
E-Mail	nina.kotissek@stadt.wuppertal.de
Datum	29.09.2021

Niederschrift über die Sitzung des Beirats Bürgerbeteiligung am 23.09.2021

Anwesend sind:

Vertreterinnen und Vertreter der offenen Plätze

Claus Baermann, Eva Bößert, Maryam Dalir, Klaus Döring, Michael-Thorsten Effey, Hans Ermels

Vertreterinnen und Vertreter von Wuppertaler Institutionen und Gruppen

Patricia Broch (DGB), Anita Dabrowski (Integrationsausschuss), Felix Diers (Wuppertaler Jugendrat), Ralf Glörfeld (Utopiastadt), Kristina Klack (Quartierbüros), Bettina Kubanek-Meis (Schulen), Helmut Wuttke (Naturschutzbeirat)

Vertreterinnen und Vertreter der Politik

Jonas Klein (SPD), Martina Sailer (CDU-Fraktion), Denise Frings (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung

Rüdiger Bleck (Geschäftsbereich 3), Bärbel Mittelmann (Geschäftsbereich 2.1), Hannelore Reichl (Geschäftsbereich 1)

Geschäftsführung (Team Bürgerbeteiligung der Stadt Wuppertal)

Nina Kotissek (Sitzungsleitung)

Clara Utsch (Schriftführung)

Isabelle Paul

Gast: Volker Zupan, Stadt Wuppertal, Teamleiter Stadtkartographie

Beginn: 18.03 Uhr

Ende: 20.16 Uhr

1 Begrüßung

Nina Kotissek eröffnet die erste Präsenzsitzung des neuen Beirats.

Sie informiert, dass der Stadtrat einstimmig der Empfehlung des Beirats gefolgt ist, die Institutionen Jugendring, Seniorenbeirat und Klimabeirat in den Beirat Bürgerbeteiligung aufzunehmen. Der Klimabeirat soll bald gegründet werden. Der Stadtrat muss die von den Institutionen benannten Personen in seiner Sitzung am 16. November bestätigen.

2 Vorhabenkarte – Was können TopicMaps?

In der letzten Ratssitzung wurde der Empfehlung des Beirats entsprechend die Weiterentwicklung der Vorhabenliste zu einer Vorhabenkarte beschlossen. Auf der digitalen Vorhabenkarte sollen möglichst alle städtischen Projekte unabhängig von einer möglichen Bürgerbeteiligung kartographisch dargestellt werden. Es soll als niedrigschwelliges Instrument der Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit dienen. Weiterhin wird es für die Wuppertaler*innen möglich sein, Anregungen zu Bürgerbeteiligungsverfahren einzureichen. Diese werden im Beirat Bürgerbeteiligung besprochen.

Volker Zupan ist Teamleiter der Stadtkartographie und erläutert die Funktionen der sogenannten TopicMaps. Alle TopicMaps der Stadt sind unter folgendem Link zu finden:

<https://www.wuppertal.de/microsite/geoportal/global/topicmaps.php>

Folgende Funktionen stehen bei den TopicMaps zur Verfügung:

- Zoomen
- Vollbild
- Ortung
- Suchen nach Adresse
- Info-Boxen
- Anleitungen
- Filter nach Themen
- Darstellung von Dokumenten
- Infos über Datenblatt darstellen
- Kontaktfunktion
- Wechsel zwischen verschiedenen Kartenansichten
- Abruf von Messwerten (bei der Luftmessstationskarte)

Alle Daten in den Karten sind auch als Open Data verfügbar.

Für die Vorhabenkarte muss noch eine Schnittstelle zum Ratsinformationssystem geschaffen werden. Viele Daten können auch aus den anderen TopicMaps übernommen werden.

Weitere Ideen aus dem Beirat:

- Karte für öffentliche Toiletten
- Mängelmelder-Karte

3 Anregung zur Vorhabenliste

Nina Kotissek stellt die Anregung eines Bürgers zur Vorhabenliste vor:

„Ich finde es wichtig, die Bürgerinnen und Bürger an Ideen und Projekten zur dauerhaften Aufwertung der Freizeitaktivitäten unserer Stadt zu beteiligen. Ich persönlich favorisiere bspw. im zentrumsnahen Bereich der Buga-Fläche einen See anzulegen, so wie dies in anderen Großstädten vorhanden ist. Ein kleiner See mit Spazierwegen und Außengastronomie für tagsüber und mit Lounge-Atmosphäre am Abend.“

Über den Beschluss zur Machbarkeitsstudie der BUGA in Wuppertal wird am 16. November im Rat der Stadt entschieden. Grundsätzlich halten es einige Beiratsmitglieder angesichts des großen Projektumfangs für extrem wichtig, dass es eine Bürgerbeteiligung gibt. Es gilt die Entscheidung des Rates abzuwarten, um die erforderlichen Rahmenbedingungen und den Gestaltungsspielraum für die Bürger*innen zu kennen.

Es wird von einem Beiratsmitglied angemerkt, dass eine Bürgerbeteiligung frühzeitiger erfolgen soll. Nicht erst, wenn über die BUGA bereits entschieden sei.

Je nach Ausgang der Ratssitzung im November, wird der Beirat das Thema Bürgerbeteiligung an der BUGA erneut aufgreifen.

4 Werkzeugkasten

Lisa Heilmann stellt den Bürgerrat als Format der Bürgerbeteiligung vor. Dabei handelt es sich um ein Gremium mit zufällig ausgelosten Bürger*innen, die ein Abbild der Bundesrepublik oder der jeweiligen Stadtgesellschaft (z.B. ähnlicher Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund) darstellen sollen. Sie beschäftigen sich in mehreren Sitzungen mit einer bestimmten Fragestellung und verfassen ein Bürgergutachten, das der Politik übergeben wird.

Die Details zu diesem Format können der angefügten Präsentation entnommen werden.

5 Aktuelle Bürgerbeteiligungsverfahren

1) Autofreier Laurentiusplatz

Die Bezirksvertretung Elberfeld hat in ihrer Sitzung am 25. August beschlossen, den Straßenabschnitt der Friedrich-Ebert-Straße zwischen Laurentiusstraße und Auer Schulstraße für ein Jahr als Fußgängerzone auszuweisen, um den Abschnitt vom motorisierten Verkehr zu befreien und mehr Aufenthaltsqualität herzustellen. Damit dürfen dort nur noch Anlieferungsverkehr und Anwohner*innen mit privaten Stellplätzen fahren.

Da viele Menschen mit unterschiedlichen Interessen (Gewerbetreibende, Gastronom*innen, Anwohner*innen etc.) von der Sperrung betroffen sind, wird sie zunächst in Form eines Verkehrsversuchs durchgeführt, der durch eine Bürgerbeteiligung begleitet wird. Nach einem Jahr fällt die Bezirksvertretung einen endgültigen Beschluss unter Einbeziehung der Beteiligungsergebnisse. Start der Fußgängerzone ist am 2. Oktober.

Folgende Beteiligungselemente sind vorgesehen:

- Informationen über verkehrliche Änderung und Bürgerbeteiligung über Website, Info-Brief und Plakate
- „Los geht's“-Aktion im November (ggf. mit Stand auf dem Laurentiusplatz)
- 2 Befragungen (Januar und Mai/Juni) aufgeteilt nach Nutzer*innengruppen
- Abschlussveranstaltung im Sommer 2022

Wer das Beteiligungsverfahren als Patinnen und Paten aus dem Beirat begleiten möchte, kann sich an Isabelle Paul wenden.

2) Bürgerbudget

Die finale Abstimmungsphase des Bürgerbudgets ist beendet. Das Team Bürgerbeteiligung sammelt die Wahlurnen ein und zählt die analogen Stimmen aus. Die Verkündung der Ideen ist am 30. September. Die Gewinnerprojekte müssen vom Stadtrat für den Haushalt beschlossen werden, ab 2022 kann die Umsetzung stattfinden. Das Team Bürgerbeteiligung schreibt eine Evaluation und wird sie dem Beirat vorstellen.

3) Ortskernplanung Cronenberg

Für die Umgestaltung des Ortskerns in Cronenberg sowie für ein begleitendes Bürgerbeteiligungsverfahren steht ein Budget von 250.000€ zur Verfügung. Die aus dem Verfahren generierten Ideen fließen in einen Rahmenplan ein und können zum Teil mit dem Geld umgesetzt werden. Die Beteiligung läuft vom 1. bis 21. Oktober. Auf der Dialogplattform www.talbeteiligung.de können Ideen, Stärken und Schwächen auf einer digitalen Karte verortet werden. Analog dazu liegen im Stadtteil Postkarten aus, die auf dem Hans-Otto-Bilstein-Platz in einen Briefkasten geworfen werden können. Nach der Ideensammlung wird es eine Veranstaltung geben, in der die eingegangenen Vorschläge vorgestellt, bewertet und vertiefend diskutiert werden können.

4) Smart City Strategie

Die Stadt Wuppertal erhält 15,7 Millionen Euro Fördergelder für die Entwicklung und Umsetzung einer Smart City Strategie.

Sowohl an der Strategie als auch an den daraus entwickelten Maßnahmen sollen die Wuppertaler*innen beteiligt werden. Das Team Bürgerbeteiligung begleitet das Verfahren, die Durchführung liegt beim Amt für Informationstechnik und Digitalisierung, voraussichtlich gemeinsam mit einem externen Dienstleister. Sobald es mehr zu berichten gibt, wird der Beirat informiert.

5) Mobilitätskonzept

Die Stadt Wuppertal wird in Kürze ein Mobilitätskonzept entwickeln. Damit wird ein externes Planungsbüro beauftragt. Das Konzept soll auch mit Bürgerbeteiligung entwickelt werden. Das Team Bürgerbeteiligung berät beim Verfahren, verantwortlich ist das Verwaltungsressort Straßen und Verkehr. Das Mobilitätskonzept wird in der Beiratssitzung im November ein Schwerpunktthema sein. Für den Facharbeitskreis Mobilitätskonzept kann der Beirat 2 Mitglieder als Pat*innen entsenden. Wer Interesse hat, kann sich an Nina Kotissek wenden.

Rückmeldung aus dem Beirat:

Bei der Entwicklung des Beteiligungsverfahrens auch Repräsentativität und Zufallselemente bedenken (analog zum Bürgerrat).

- 30. September: Veröffentlichung der Gewinnerideen des Bürgerbudgets
- 01.-21. Oktober: Beteiligung an der Ortskernplanung Cronenberg
- 02. Oktober: Startschuss Autofreier Laurentiusplatz

-
- 18. November, 18 Uhr: Sitzung Beirat Bürgerbeteiligung
 - Nov./Dez.: Bürger*innenversammlung zur Ortskernplanung Cronenberg

Informationen zu den Terminen werden über den Newsletter, den Online-Kalender auf www.talbeteiligung.de und die sozialen Medien (@talbeteiligung) verbreitet.

Verschiedenes

In der letzten Beiratssitzung wurde über die Situation auf dem Karlsplatz gesprochen. Nina Kotissek hat Informationen beim Ressort Stadtentwicklung und Städtebau eingeholt. Der Karlsplatz gehörte einem privaten Investor, der den Platz erst kürzlich an einen anderen noch unbekanntem Investor weiterverkauft hat. Die Stadt versucht Kontakt aufzunehmen. Für eine Umgestaltung ist das Einverständnis des Investors erforderlich.

Ein Gast beschwert sich über unhaltbare Zustände auf dem Platz. Er weiß nicht, an wen er sich wenden soll. Bärbel Mittelmann verweist auf die Sozialen Ordnungspartnerschaften und bietet einen Termin an.

Nina Kotissek weist zum Abschluss der Sitzung auf den Newsletter des Teams Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement hin, der einmal monatlich verschickt wird. Abonnieren kann man den Newsletter unter diesem Link:

https://www.wuppertal.de/service/newsletter_an_ab.php

Nina Kotissek
Geschäftsführerin

Clara Utsch
Schriftführerin